FORUM

FOTOCLUB TROISDORF

Juli – August - September **3.99**

„Kalte Schönheit“ von Roman F. Hümbs
gesehen im Landschaftspark Duisburg

Forum

Editorial

Seid gegrüßt Fotofreunde und Freundinnen,

Wieder einmal liegen bewegte drei Monate hinter uns, drei Monate wo uns mal wieder viele Gedanken durch die Köpfe geschwirrt sind. Stand doch am Anfang die Exkursion nach Duisburg unter Leitung ***Roman F. Hümbs***, welche im Beitrag von ***Heinrich Dittmar*** nochmals in einer Rückblende aus der Sicht des erlebten erzählt wird.
An dieser Stelle sei bereits auf die kommenden Exkursionen hingewiesen, Japanischer Garten, Leverkusen, 27.06.1999 – Leitung ***Udo Schumpe*** und Schloß – Burg, Solingen, 25.09.1999, Leitung ***Ingeborg Graef – Dittmar und Heinrich Dittmar*** .
Wie immer können Sie sich anmelden durch Überweisung des Teilnehmerbeitrages für Mitglieder in Höhe von DM15,- und nicht Mitglieder in Höhe von DM20,- auf das Konto des Fotoclubs Troisdorf, DVF. Clubmitglieder können aber auch eine Bareinzahlung beim Kassierer, ***Heinz Müller*** vornehmen.
Haben wir doch nun schon die ersten Abende verbracht in unseren neuen Räumlichkeiten und festgestellt, das wir dem sterilem Raum aus den früheren Zeiten nicht nachtrauern. Sind wir doch gut aufgenommen und aufgehoben bei dem Alpenverein, Sektion Siegburg.
Dagegen scheint das sonntägliche Treffen auf keine nennenswerte Resonanz mehr zu treffen. Als treuer Begleiter dieser Aktion sei hier einmal unser Mitglied und Vorsitzender, ***Udo Schumpe*** erwähnt, welcher einer der wenigen, dafür umso dauerhafter antreffenden Teilnehmer dieser Runde ist. Zur Erinnerung hier noch einmal die Adresse: in der Gastwirtschaft, „zur Alten Schule“ in Troisdorf Oberlar, jeden Sonntag ab 11:00 Uhr, lockere Plaudereien rund um die Fotografie. Dort haben Sie die Möglichkeit sich auszutauschen, Fragen und Antworten zu stellen oder sich auch nur der Gemütlichkeit hinzugeben. Vielleicht halten Sie sich den Termin ab und an frei. Schön, wenn wir uns dort einmal treffen würden.

Roman F. Hümbs

Inhalt

Seite 2:	Editorial, Inhalt
Seite 3:	„Outback“ ein Beitrag von **Roman F. Hümbs**
Seite 4:	**DVF – NEWS!** von **Udo Schumpe**
Seite 5:	Clubmeisterschaft Zwischenergebnisse
Seite 6:	„ Landschaftspark „ ein Beitrag von **Heinrich Dittmar**
Seite 7:	Auf den Spuren von Graf Engelbert von Graf
Seite 8:	News, Impressum, Verschiedenes

Ausstellungen

Rathaus, Vorraum VHS:
Udo Schumpe und Heinrich Dittmar

Rathaus, Flur zum Standesamt:
Josef Mund

Vorraum BKK Rhein Sieg:
Guido Katzki

Rathaus, 5.Etage:
Roman F. Hümbs

Alle Ausstellungen sind noch bis zum 15.07.1999 anzuschauen.

OUTBACK

Haben wir es nicht gut, so gerade nach bzw. in den Ferien mit der Familie. Doch ist das gerade eine Zeit, in der sich viele von uns unter Druck stellen mit der Maßgabe unbedingt schöne Fotos von dem Ort des verbrachten Landes mitzubringen. Woran liegt eigentlich der Grund, das wir so stark geprägt sind von fremden Gegebenheiten? Liegt es an der Gesetzmäßigkeit der Rarität oder ist es einfach ein Versuch der Verarbeitung? Bei alledem sollten wir nicht außer Acht lassen, das auch im Urlaub in fremden Ländern wie im eigenen der Schutz der Personen und Tiere im Vordergrund zu stehen hat. Man muß sich nichts beweisen in einer solchen Zeit. Und nur um an ein außergewöhnliches Motiv zu gelangen rechtfertigt nicht, wie einige von uns vorgehen. Nicht selten kommt es gerade im Ausland immer wieder zu Auseinandersetzungen, weil jemand die Kamera auf etwas gerichtet hat, aus Unkenntnis heraus oder mit Absicht, was den Unwillen der heimischen Bevölkerung nach sich zieht. Da wir uns dem Reiz des fremden nur schwerlich widerstehen können, bedarf es einiger Regeln, dieses auf Zelluloid zu bannen. Zum einen sich vertraut machen mit den Gegebenheiten durch Bücher, Vorträge, Kontakte zu den Einheimischen. Erzählen Sie jemand vor Ort Ihres Vertrauens von dem, was Sie ablichten möchten und Sie werden feststellen, wie einfach es sein kann zu seinem Ziel zu kommen. Es muß nicht eine große Geschichte sein, nein, nur möchten die Einheimischen nicht überrannt werden von Touristen mit klickenden Kameras. Seien Sie nicht enttäuscht, wenn Sie nicht Ihr Traumobjekt fotografieren können, es ergibt sich bestimmt eine andere Möglichkeit, womit Sie noch gar nicht gerechnet haben. Mehr Spaß macht es außerdem.
Gerade in Nationalparks gelten ganz eigene Regeln. Das fängt mit dem Wegerecht an und hört meistens mit festen Uhrzeiten auf. Darüber müssen Sie sich im Vorfeld informieren, da die Zeit im Urlaub meistens zu knapp gesteckt ist dafür. Mit einem Leiter lassen sich Punkte erreichen, die vieles vereinfachen. Auch kann man denen seine Wünsche äußern und meistens ist es machbar. Dieser Service ist nicht kostenfrei, dafür kommen Sie jedoch mit Vergleichsweise geringen Aufwand an Orte und erhalten Möglichkeiten zum fotografieren, die Sie selber hätten nicht gefunden. Eine solche Zusammenarbeit birgt auch nur geringe Risiken, hat zudem meist den Vorteil, das die Landessprache mit ihren Dialekten, für uns meist unverständlich, ohne Fehler übersetzt werden kann, was etwaige Mißverständnisse vorbeugen kann. Auch sollte man auf professionellen Touren unbedingt den Worten der Leitern folgen, es hat seinen Grund, gerade in Gebieten, wo wir schlecht Gefahren erkennen können. Und da bietet unser Planet etliche auf die wir hier nicht gefaßt sind.
Durch einige Änderungen bei den Fluggesellschaften, kann es schon die erste Schwierigkeit geben beim einchecken. Bedingt durch die gestiegenen Sicherheitsvorschriften ist es beinah unmöglich geworden, mehr als ein Handgepäckstück mitzunehmen. Und Sie alle wissen, wie unhandlich fünfzig Filme sich darstellen. Ein geduldetes Gepäckstück in Form einer Duty Free Tasche bei fast allen Airlines hat den weiteren Vorteil des nicht kontrollierten, höchstens manuell, aber nicht geröntgt zu werden. Vielleicht auch nur eine Frage der Zeit, wann diese Möglichkeit gestoppt wird. Es wird zumindestens für uns fotografierende immer Schwieriger, eine größere Menge an Ausrüstung von einem Ort zum anderen zu bringen. Kleinere Airlines lassen mit sich reden im Vorfeld, auch wenn Sie können vermeiden die Hauptabflugszeiten, ein oder zwei Tage später tun schon wieder Welten auf. Was bleibt mir jetzt noch übrig. Auch ich packe nun meine Ausrüstung und es geht hinaus in die weite Welt. An dieser Stelle wünsche ich Ihnen allen ein geruhsamen schönen Urlaub, eine tolle ereignisreiche Reise, und vielleicht sehen wir von dem ein oder anderen Clubmitglied ein paar schöne Fotos mit einer spannenden Geschichte.

Roman F. Hümbs

Reisefieber

GV News Telegramm

Neues und aktuelles aus dem DVF. Die diesjährige Frühjahrstagung stand ganz im Zeichen der Sparmaßnahmen. Als erstes wurde die Anzahl der Beauftragten gestrichen und zu Referenten ernannt, d.h. Beauftragte sind weiter fester Bestandteil des Gesamtvorstandes, die Referenten nicht. Somit werden die Kosten bei der Frühjahrstagung bzw. beim Verbandstag reduziert. Eine Auflistung der Beauftragten bzw. der Referenten wird in einer der nächsten Ausgaben von mir bekanntgegeben.

Landesverbände

Die Personalkürzung hat auch bei den Landesverbänden Einzug gehalten, d.h. die LV Spitze ist auf vier Personen begrenzt. Hinzu kommen noch die Bezirksleiter, soweit vorhanden. Im LV Rheinland gibt es nach Aussage von Hr. W. Craen keine Bezirksleiter (es gibt aber Bezirke?)!
Die finanziellen Mittel der Landesverbände werden in einem Grundbetrag fixiert, weitere Mittel stehen nach Rücksprache mit dem Bundesschatzmeister zur Verfügung. So soll sicher gestellt werden, das die Landesverbände die Gelder, *es sind unsere Mitgliedsbeiträge*, auch für fotografische Zwecke einsetzten werden. Auch die Mittel für die Landesverbands-nachrichten werden gestrichen, siehe Verbandszeitschrift / DVF Journal weiter unten. Für uns bedeutet das, es gibt in Zukunft kein Rheinfoto mehr. Ob dies ein Verlust für uns ist, möge jeder für sich beurteilen

Bitte nicht verwechseln mit unserem Club Forum, das bleibt natürlich!

Mitgliedsbeitrag

Eine Beitragserhöhung gibt es zur Zeit nicht. Eine wesentliche Änderung liegt in der künftigen Zahlungsweise. Alle Mitglieder des Fotoclub Troisdorf (bis auf einen) zahlen Ihren DVF Beitrag inkl. Club Beitrag per Einzugsermächtigung. Dies ist ab 01.01.2000 nicht mehr möglich. Alle DVF Mitglieder werden vom Verband angeschrieben mit der Bitte eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Somit haben wir ein Zentralinkasso wie es jeder z.B.: von seiner Versicherung kennt. Für Rechnungszahler erhöht sich der DVF Beitrag um eine Bearbeitungsgebühr von 10,-- DM.
Was bedeutet das für uns. Der Fotoclub Troisdorf kann ab 01.01.2000 keine halbjährlichen Zahlungen bzw. Lastschriften zulassen. Bei dem Club Beitrag den wir zur Zeit zahlen, steht der Aufwand nicht mehr im Verhältnis zum Club Beitrag. Eine Erhöhung ist auch hier zur Zeit nicht vorgesehen. Mit diesem Thema wird sich der Clubvorstand noch eingehend auseinander setzen. Der derzeitige Clubbeitrag beinhaltete auch den DVF Beitrag von 80,- DM für Clubmitglieder und 10,- DM für Fam. Mitglieder.
Wichtig: Bevor Sie irgend etwas unternehmen, warten Sie auf die Info des DVF Präsidium. Ich möchte Sie, auch als Mitglied des DVF Gesamtvorstandes und ihr Club Vorsitzender, bitten, keine übereilten Schlüsse zu fassen. Wir sollten bei allem an den DVF, sprich, an den Verband denken.

Verbandszeitschrift / DVF Journal

Der Gesamtvorstand ist sich einig, wir brauchen ein Verbandsorgan. Wenn wir unsere Nachbarn sehen wie Österreich oder Schweiz, alle haben ein Verbandsorgan um sich und die Mitglieder zu repräsentieren. Wir haben zusätzlich noch unser DVF Journal. Die Zeitschrift Photographie erhalten alle DVF Mitglieder zu einem äußerst günstigem Preis. Bitte haben Sie Verständnis, das ich an dieser Stelle den Preis nicht nennen möchte, Sie können mich aber anrufen und ich bin gerne bereit dazu Auskunft zu geben.
Das DVF Journal wird auf 16 / 24 Seiten aufgestockt und mit Landesverbandsnachrichten „gefüttert“. Das heißt, die Infos aus dem Rheinfoto lesen wir künftig im DVF Journal. Fest steht, unsere Landesverbandsspitze wird erheblich entlastet und kann sich mehr der Fotografie bzw. den Fotoclubs widmen. Dies hat aus meiner Sicht einen positiven Aspekt.

Alles in allem sehe ich den Maßnahmen positiv entgegen. Vorausgesetzt jeder macht mit. Nicht jedem im Gesamtvorstand haben diese Maßnahmen zu Jubel veranlaßt, mich auch nicht, aber wir sollten nicht nur an uns denken. Denken wir an alle DVF Mitglieder und unterstützen diese Maßnahmen soweit wie möglich.

Udo Schumpe
Vorsitzender Fotoclub Troisdorf
Referent für Ehrungen und Internationale Erfolge
Troisdorf, Mai 1999

Clubmeisterschaft Stand Mai 99

Ergebnisliste

NAME	JAN			FEB			MAR			APR			MAI			GES	GES	PL
	JP	CP	SP	JP	CP	SP	JP	CP	SP	JP	CP	SP	JP	CP	SP	JP	CP+SP	
Mund	29	2	1	29	3					25	1	1	30	3	1	113	12	1
Busch (Trd)	32	3		23	1		33	3	1	25	1					113	9	2
Eisner	26	2		31	3		24	2		26	2					107	9	3
Bäger	21			34	3	1	30	3		19						104	7	4
Hümbs	26	2		25	2		23	1		24	1					98	6	5
Dittmar	25	2		24	1					24	1		24	1		97	5	6
Schumpe	24	1		31	2		23			25	1		21			124	4	7
Fuchs	29	3					23	1		8						60	4	8
Müller				22			25	1		21			26	2		94	3	9
Conings							29	2								29	2	10
Johannes	23	1		21												44	1	11
Pichler	25	1														25	1	12
Hanisch										21						21	0	13
Wiedemann	15															15	0	14
Kategorie	DIA			FB			SW			DIA			FB					

Fotoexkursion zum Landschaftspark Duisburg-Nord

- Heinrich Dittmar: -

Etwas ungewohnt war es schon, dieses stählerne Ungetüm, das sich den neugierigen Besuchern aus Troisdorf darbot. Dunkel, zunächst abweisend in seiner Massigkeit und Unübersichtlichkeit, dieses Gewirr aus Rohrleitungen, Behältern, Ventilen, Treppen und Gängen. Und alles irgendwie gigantisch. Man kam sich vor wie in Liliput, man mußte unentwegt nach oben schauen. Nicht von ungefähr kommt ja wohl auch die Bezeichnung „Hochofen“, es ist alles sehr hoch, nicht nur die Schornsteine, die aber besonders.

Ehrfurchtsvoll näherte sich die Gruppe aus Troisdorf dieser Ansammlung von Stahl, um sich bei einem Rundgang bei Tageslicht zunächst einen Überblick über die ganze Anlage zu verschaffen. Sachkundig und mit ruhiger Stimme, als müßte er in Anbetracht des für die Exkursionsteilnehmer ungewohnten Anblicks beruhigend auf seine Schäfchen einwirken, erläuterte Exkursionsleiter **Roman F. Hümbs** die Anlage und gab erste Hinweise zum Fotografieren und auf besonders fotogene Stellen. Das war auch notwendig im Hinblick auf das bevorstehende Lichtspektakel in der Dämmerung und der Dunkelheit.

Langsam wandelte sich bei den Besuchern das Staunen in Respekt und Bewunderung vor dieser Ingenieurleistung und manch einer versuchte sich vorzustellen, wie dieser Gigant wohl zu seinen „Lebzeiten“ gewirkt haben mag. Diese längst vergangene Zeit schilderte dann wortreich ein früherer Hüttenwerker, der zufällig auf seinem Fahrrad des Weges kam und sich für die Kamera- und Stativbewehrte Gruppe interessierte. Ja, früher, da war hier das Leben. Da kochte, brodelte, zischte und lärmte es an allen Ecken und Enden. Beim Abstich waren auch schon mal gefährliche Momente zu überstehen und auch sonst konnte man nicht gerade von gesundheitsfördernden Arbeitsplätzen sprechen. Aber heute, das ist gar kein Leben mehr.

Leben, wie es dieser Hüttenwerker geschildert hatte, ja, das gibt es in der Tat längst nicht mehr. Dafür aber gibt es anderes Leben. Hunderttausende Besucher kommen jedes Jahr in diesen Park zwischen den Duisburger Stadtteilen Hamborn und Meiderich. Auf einer über 200 Hektar großen Brache der Montanindustrie ist ein Park neuen Typs entstanden, der die spontan gewachsene Vegetation und das 1985 stillgelegte Hochofenwerk im Herzen dieses Geländes einbezieht. Hier praktiziert die Stadt Duisburg Bürgernähe und bietet ein facettenreiches Kultur- und Freizeitangebot in diesem Landschaftspark.

Die ersten mutigen Fotografen wagen sich jetzt schon in höhere Gefilde. Auf stählernen Gittertreppen und schmalen Gängen, teils geduckt unter Rohrleitungen hindurch und an Ventileinstellrädern vorbei, geht es in die Höhe. Nur etwas für Schwindelfreie! Von der Aussichtsplattform des Hochofens Nr. 5 bietet sich ein fantastischer Überblick über das Gelände und hinaus über die Stadt. Dort unten hat ein Zirkus seine Zelte aufgeschlagen, geschmückt mit Hunderten von Glühlampen. Direkt daneben verläuft die Autobahn, die vorüberbrausenden Autos bilden eine lange Lichterkette. Fotografenherz, was willst du mehr? Schon werden die ersten von **Udo Schumpe** ausgegebenen Filme „durchgezogen“. Mit der untergehenden Sonne versinkt auch eine gegenüberliegende Hüttenwerks-Skyline am Horizont.

Doch nun, mit Einbruch der Dunkelheit und wie von Geisterhand (es war allerdings das Werk eines ganz profanen Dämmerungsschalters), flammen plötzlich farbige Lichter auf, tauchen die Stahlungetüme in ein unwirkliches Licht. Die hohen Schornsteine werden mit farbigen „Heiligenscheinen“ umkränzt. **Roman F. Hümbs** agiert jetzt wie ein guter Hütehund: Hier gibt er Tips zur Belichtung, dort weist er auf ein besonders fotogenes Motiv hin. Habt ihr auch an die aufsteckbare Wasserwaage gedacht? Mit welchem Film fotografiert ihr? Dann müßt ihr die Belichtung entsprechend verändern. Hier müßt ihr etwas Zeit

zugeben, dort die ASA-Einstellung anpassen. Paßt auf die starken Lampen auf, nicht ins Objektiv schauen lassen! Der Mond als Bildgestaltungsmittel? Wer's mag, bitte sehr, aber muß das sein?. Kompetent und souverän, dabei immer ruhig, freundlich und geduldig beantwortete **Roman F. Hümbs** alle auf ihn einstürmenden Fragen. Wer seine Tips und Hinweise richtig umzusetzen wußte, muß eigentlich mit prima Ergebnissen rechnen können.

Manche allerdings vergaßen vor lauter Staunen das Fotografieren. Das Lichtspektakel ist für den, der das zum ersten Mal sieht, derart faszinierend, daß man mehr als einen Besuch benötigt, um dort „richtig" und gezielt zu fotografieren. Denn gewöhnen mußte man sich auch daran, daß das Licht nicht immer gleich blieb. Es wechselten nicht nur die Farben, sondern es ging auch schon mal aus, angeblich, wenn man den Erläuterungen des Exkursionsleiters trauen durfte, um die Lampen zu schonen. Hatte man sich nämlich glücklich mit Stativ und allen möglichen Kameraeinstellungen vor einem Motiv aufgebaut, ging kurz vor dem Druck auf den Auslöser plötzlich und unerwartet das Licht aus, das dann im selben Moment an anderer Stelle aufflammte. Und dies lehrte die Gruppe: Man braucht Zeit!

Diese ging aber für die Exkursionsteilnehmer viel zu schnell vorbei. Und nicht nur das, es wurde empfindlich kalt, so daß man sich am späten Abend entschloß, diese Exkursion zu beenden. Mit einem „Absacker" im Hüttenwerk-Restaurant war dann endgültig ein hochinteressanter Tag im Leben eines Amateur-Fotografen vorüber. Und hier und da hörte man: „Da fahr' ich unbedingt nochmal hin!"

Auf den Spuren von Graf Engelbert von Berg

Hier noch ein Hinweis auf die für das 3. Quartal 1999 vorgesehene Foto-Exkursion zum Schloß Burg in Solingen. Wie in „Forum" 1/99 angekündigt, findet diese Exkursion am *Samstag, dem 25. September 1999,* statt. Exkursionsleiter sind **Ingeborg Graef-Dittmar und Heinrich Dittmar**. Anmeldungen werden erbeten durch Überweisung des Teilnehmerbetrages von 15 DM für DVFler und 20 DM für Nicht DVFler auf das Konto des Fotoclubs Troisdorf (DVF) Nr. 120 466 0014 bei der Raiffeisenbank Rhein-Sieg e.G. (BLZ 370 695 20). Clubmitglieder können dies auch durch Barzahlung beim Kassierer des Clubs, **Heinz Müller**, tun. Teilnahme, wie bei allen Exkursionen üblich, nur bei vorheriger Zusage durch den Club!

Heinrich Dittmar

Sankt Augustin - eine Stadt mit vielen Gesichtern

So ist eine Dia-AV-Schau betitelt, an der **Josef Mund und Heinrich Dittmar**, beide Sankt Augustin-Menden, maßgeblich beteiligt waren. In 10 Minuten wird interessierten Besuchern der Stadt Sankt Augustin in einer kurzweiligen Zwei-Projektoren-Schau in knapp 100 Dias mit peppiger Musik vermittelt, was die Stadt zu bieten hat.

Auftraggeber war das Stadtarchiv der Stadt Sankt Augustin. Die Fotogruppe im „Heimatgeschichtlichen Arbeitskreis", der Josef Mund und Heinrich Dittmar angehören, lieferte die Dias, die Heinrich Dittmar in enger Abstimmung mit der Leiterin des Sankt Augustiner Stadtarchivs, **Petra Langel**, zu der Schau gestaltete. Sie soll zum Einsatz kommen, wenn offizielle Besucher von den Vorzügen dieser Stadt überzeugt werden sollen.

Heinrich Dittmar

News, News, News

Unser letzter Clubabend brachte es hervor: neue Ideen, lassen Sie uns Abstand halten von den Wettbewerbsgedanken im Club, widmen wir uns vielmehr der Fotografie und dem daraus resultierenden gemeinschaftlichen Aktionen. *Hans Eisner , Roman F. Hümbs* und *Klaus Pichler* haben sich spontan entschlossen, bis zum Ende des Jahres als Juroren bei der internen Clubmeisterschaft, eine nicht immer einfache und dankbare Aufgabe zu lösen. Als Teilnehmer eines solchen Wettbewerbs sollte man auch nicht dieses für sich als das einzige mögliche Ziel in einem Club ansehen. Denken Sie immer daran: die Fotografie und deren Austausch ist ein wichtiger Bestandteil untereinander. Dieses sollte man nicht nur in einem Wettbewerb messen. Wettbewerbsfotografie ist ein Teil von möglichen, schon eine eigene Richtung der Fotografie. Gute Wettbewerbsbilder als Beispiel eignen sich nicht unbedingt für einen thematischen Diavortrag. Lassen Sie uns an dieser Stelle die Idee von *Heinz Müller* aufgreifen. Ein jeder hat doch sicher ein spezielles Gebiet der Fotografie sich zu eigen gemacht, haben Sie den Mut und stellen es uns in Form einer kleinen Bildergeschichte vor. Das kann einmal das herangehen an ein Motiv sein, das können außergewöhnliche Sehweisen sein, eine neue Technik welche Sie entwickelt haben, ect. Bringen Sie uns Ihr Objekt der Begierde plakativ herüber und Sie können sich der Anerkennung Ihrer Clubmitglieder bewußt sein. Sprechen Sie uns an, die Adressen und Ansprechpartner finden Sie wie immer im Impressum, welches Sie ab heute immer auf der letzten Seite des Forums wieder finden.

Fotoclub Troisdorf (DVF)

- das ist der Club für Fotobegeisterte in Troisdorf und Umgebung. Als Mitglied im Deutschen Verband der Fotografie (DVF) ist er der FIAP, dem internationalen Dachverband der Fotografie angeschlossen. Die Mitglieder treffen sich jeden zweiten Montag im Monat im Canisiushaus, Hippolytusstr.41, 1. Stock, jeweils um 19.30 Uhr

Im Club ist Fotografie am schönsten

Neue Mitglieder sind im FCTro daher stets willkommen. Interessierte Fotofans sind herzlich eingeladen, die o.a. Treffen zu besuchen oder sich an folgende Fotofreunde zu wenden:

Impressum:
Udo Schumpe (1 Vorsitzender), Troisdorf – Oberlar,
Tel./ Fax: 02241 – 83678, Email: fotoclub.trdf@tronet.de
Heinrich Dittmar (2 Vorsitzender), Sankt Augustin – Menden,
Tel.: 02241 – 310463, Fax: 02241 – 310464
Roman F. Hümbs (Redaktion), Engelskirchen – Hardt,
Tel.: 02263 – 801350, Email: rwhuembs@aol.com
Fax: 040 – 3603 - 159275
Fotoclub Troisdorf DVF Bankverbindung:
Raiffeisenbank Rhein – Sieg eG
BLZ: 37069520; Kontonr.: 1204660014